

HINWEISE ZUM GEMEINDEPRAKTIKUM

Formalia

Das Praktikum ist bei einer der von der EKM empfohlenen Praktikumsgemeinden zu absolvieren; die Praktikumsstelle ist aus der im Ausbildungsdezernat geführten Liste von Gemeinden und Mentoren in Abstimmung mit dem Referatsleiter/der Referatsleiterin des Ausbildungsdezernats des Kirchenamtes der EKM und der in der FSU für das Praktikum verantwortlichen Dozentin/dem Dozenten zu wählen.

Die Dauer des Praktikums beträgt mindestens 4 Wochen, angeraten werden 6 Wochen. Je nach Haushaltslage ist die EKM bereit, eine finanzielle Beihilfe (z.B. für die Fahrtkosten oder die Unterbringung am Praktikumsort) zu gewähren.

Vor und nach dem Praktikum sind die entsprechenden Vor- und Nachbereitungsseminare zu besuchen, die an der FSU Jena regelmäßig angeboten werden.

Nach Beendigung des Praktikums ist ein Praktikumsbericht zu verfassen, der bei der Leiterin/dem Leiter des Vor- und Nachbereitungsseminars abzugeben ist; eine Kopie geht an das Ausbildungsreferat.

Der Praktikumsbericht

Der Bericht sollte einen Umfang von 10 bis 15 Seiten haben und folgende Teile enthalten:

1. Beschreibung der Gemeinde (demographische, soziologische, theologische Faktoren; Gruppenaktivitäten, Gottesdienstbesuch, geistliche Prägung etc.)
2. Beschreibung ausgewählter Projekte, Darstellung eigener Aktivitäten
3. Bilanz zu Mentor/Mentorin (Arbeitsstil, Zeitmanagement, Engagement, Umgang mit Mitarbeitern und Ehrenamtlichen; zur Art der Arbeit, d.h. was funktioniert, was nicht – und warum; welche Rolle wird eingenommen, geschieht dies bewußt, wird die Gemeinde zur Selbstverantwortung ermutigt; etc.)
4. Anfragen an die erlebte Praxis, generelle Einschätzung
5. Bilanz zur eigenen Person (welche Stärken, welche Schwächen; welche Befürchtungen, welche Hoffnungen etc.)
6. Eigener Stundenplan über die Praktikumswochen als Anhang.

Hilfreich ist für die Erstellung des Berichts auch der Feedbackbogen, den die Kirchliche Studienbegleitung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern entwickelt hat.